

Unternehmer unternimmt etwas! Arbeitnehmer nehmt die Arbeit auf!

## **MUTIG IN DIE BESSEREN ZEITEN: gemeinsam schaffen wir das (... tatsächlich!)**

**Es ist wohl unbestreitbar, dass die Unverhältnismäßigkeit und die Rechtswidrigkeit unzähliger „Corona-Maßnahmen“ von den meisten Regierungen geleugnet, verschwiegen oder einfach hochnäsiger ignoriert wird. Derart handeln gewählte Volksvertreter gegen die Interessen des Volkes, des Souveräns und verpflichten den Souverän gleichsam zum Widerstand, zum sogenannten zivilen Ungehorsam und zur Bekämpfung jener, die den Souverän nicht (mehr) achten. Doch auch die freien Berufe, jene die sich also der Lehre und des Wissens verpflichtet haben, sind aufgerufen sich dem Streben um Ausgewogenheit, Prosperität und somit schließlich nachhaltigem sozialen Frieden anzuschließen. Es ist „fünf nach Zwölf“ wenn es darum geht die Ziele der Gesellschaft nicht nur auf Hospitalisierungen und Fallzahlen zu reduzieren.**

Es erscheint doch höchst wahrscheinlich, dass die meisten, sogenannten „COVID-Maßnahmen“ nicht nur formal sondern auch materiell auf den nationalen Ebenen rechts- und verfassungswidrig<sup>1</sup> sind. Es sind auch berechtigte Zweifel an deren EU- und MRK-Rechtskonformität<sup>2,3</sup> anzumelden, ebenso wie die Verletzung bilateraler Verträge<sup>3</sup> zu befürchten ist. Unbestritten ist aber wohl, dass der wirtschaftliche, gesellschaftliche und auch demokratische Schaden, der durch die Maßnahmen der Regierung(en), auch unter dem Applaus oder wenigstens Wohlwollen großer Teile der Opposition(en) verursacht wurde, völlig unangemessen und immens ist. Und dieser Schaden wird mit dem Andauern der Maßnahmen (nicht der Pandemie – diese wird, salopp gesagt, „nie“ enden) von Tag zu Tag vergrößert und irreparabler gemacht.

Wenn die Jurisdiktion(en) weiterhin nicht, zu langsam oder nur aus formalen Gründen „COVID-Maßnahmen“ für rechtunwirksam erklären, wird die Bevölkerung, also der Souverän sehr bald das Vertrauen in den Rechtsstaat verlieren. Das Vertrauen in der Regierung(en) ist, nicht zuletzt wegen der beständigen Missachtung oder Geringschätzung<sup>4</sup> der (Höchst-) Gerichte, ohnedies bereits im Schwinden begriffen oder verloren. Schließlich wird aber auch das Vertrauen in die Wirtschaftsleistung des Landes, in Jobs und Geldwerte in Kürze ebenso verloren gehen, weil viele Branchen am Erwerb gehindert werden und nur mehr „künstlich“ durch Förderungen, Kurzarbeit und staatlich angeordnete Konkursverschleppung überleben und weil Jobs nur mehr als „Kurzarbeits-Fata-Morgana“ bestehen. Daran ändert auch nichts, dass Milliarden Euros an Staatshilfen für Konzerne bereitgestellt werden oder dass Kleinstbetriebe um ein paar tausend Euro betteln müssen oder – noch schlimmer – um diese geprellt werden. Wenn all diese Säulen der Gesellschaft also in Kürze einbrechen werden, werden auch der gesellschaftliche und der demokratische Zusammenhalt innerhalb der Bevölkerung zusammenbrechen. Das bedeutet, dass es zu Unruhen kommen wird, dass die derzeitigen Regierungen, bevor sie der „Zorn der Bevölkerung“ verjagen wird, mit immer massiveren Repressalien gegen den Souverän vorzugehen versuchen werden und schließlich das „Volksempfinden“ dem folgen wird, der die einfachste Lösung anzubieten hat.

Ich mache hier und heute, alle jene Politiker, Oppositionsführer und Sozialpartner für den drohenden, gesellschaftlichen Zusammenbruch verantwortlich! Die Warnungen vor solcher Entwicklung war und ist nicht nur ebenso deutlich, wie jene vor Exponentialkurven, Inzidenzzahlen und Hospitalisierungen,

sie ist obendrein wesentlich realer, konkreter und – quasi – zwingend vorhersehbarer. Die wirtschaftliche Not und der bürgerliche Tod (also die Insolvenz) sind nun mal realer als die „Aussicht“ auf eine Erkrankung, die noch dazu in den meisten Fällen unerkannt, also ohne „gefühlter Erkrankung“ verläuft.

Erinnern wir uns noch an die Zeit vor der Sozialpartnerschaft, bevor sozialer Frieden herrschte und wo man Prosperität durch Krieg und Raub zu erlangen suchte? Erinnern wir uns an die Zeit, als einzelne Bevölkerungsgruppen, gleich wie heute „Covidioten“<sup>5</sup> und „rechte Verschwörungstheoretiker“ zu den Schuldigen der Armut und der daraus resultierenden Gesellschaftskonflikte, gemacht wurden? Kaum aktueller als heute sangen die Massen damals: *„Es rettet uns kein höh’res Wesen, kein Gott, kein Kaiser noch Tribun. Uns aus dem Elend zu erlösen, können wir nur selber tun! Leeres Wort: des Armen Rechte! Leeres Wort: des Reichen Pflicht!“* Warum, um Himmels willen, glaubt dann irgendwer, dass Minister, Kanzler, Beamte oder gar Experten uns retten könnten?

Daher rufe ich alle Wirtschaftstreibenden und ArbeitnehmerInnen aber auch alle anderen, mündigen Bürger und Bürgerinnen dazu auf dieser Entwicklung zuvor zu kommen. Egal ob ihr Gastronomen, Hoteliers, Touristiker, Personentransporteur oder Dienstleister seid; egal ob ihr im Konzern um Positionen strampelt; egal ob Eure „Ein-Personen-Show“ verzweifelt um’s Überleben kämpft oder um Staatshilfen bittet: zeigt Kante, handelt wie Unternehmen, unternimmt etwas! Entwickelt vernünftige Präventionskonzepte<sup>6</sup> nach Vorgabe der WHO (z.B. Abstand halten, Hygienemaßnahmen, Belüftung, etc.) und setzt sie um! Schafft die Möglichkeiten, dass sich jeder Gast, jeder Kunde, jeder Besucher selbst und eigenverantwortlich schützen kann, aber schützt niemanden vor sich selbst! Seid innovativ, denkt Alternativlösungen, Work-Arounds und Umgehungen der Verordnungen an! Egal ob man es erlaubt oder nicht! Denn, wenn die Rechtsgrundlage, also die COVID-Gesetze und Verordnungen, von den Gerichten ohnedies als nicht rechtmäßig klassifiziert werden, könnte ihr dagegen gar nicht verstoßen. Oder wie soll man gegen eine Regel verstoßen, die selbst regelwidrig ist? Lasst Euch daher auch nicht zu Hilfsscheriffs machen! Prüft keine Testergebnisse, spielt nicht Rambo am Resturanteingang oder verlangt keine Daten, die ihr datenschutzrechtlich ohnedies nicht verlangen dürft. Gebt auch keine Daten an irgendwen weiter! Ihr seid Unternehmer und nicht Handlanger übergeschnappter Mainstreampolitiker!<sup>7</sup> Wehrt Euch mit allen rechtlichen, faktischen und wirtschaftlichen Mitteln! Und bedenkt: die Menschen werden sich erinnern, wer Sie durch die Pandemie begleitet hat und wer in „blinden Gehorsam“ dem Dogma der Virusbekämpfung<sup>8</sup> gefolgt ist.

BRIDGING BUSINESS (BB) nimmt hierbei seine Verantwortung im Sinne des freiberuflichen oder akademischen Eides<sup>9</sup> wahr und steht mit einer kostenlosen oder wenigstens nur kostendeckenden (betriebswirtschaftlichen) Analyse zur Verfügung. BRIDGING BUSINESS hilft all den zukunfts- und kundenorientierten Unternehmen bei der Erfüllung ihres beruflichen Auftrages und Ziels gerne und entwickelt umsetzbare, vernünftige und, soweit möglich, verordnungskonforme Betriebskonzepte. BB bündelt gerne die Kräfte Eurer Rechtsanwälte, Kommunikatoren u.ä. die Euch vor den (zweifelsfrei auch Euch zukommenden) Anwürfen der Verwaltung verteidigen und Eure Kundenorientierung publik machen und/oder vor übler Nachrede und Desinformation in den gegängelten Medien schützen.

Nehmt dieses Angebot unter [office@bridging.cc](mailto:office@bridging.cc) wahr und verlangt von Euren Rechtsbeiständen, Euren Beratern und Euren Berufsvertretungen, dass sie Euch ebenso unterstützen. Bedenkt, dass Eure Kammer- und Mitgliedsbeiträge derzeit dafür verwendet werden, Eure Unternehmen umzubringen, Euch zu Handlungen der Repression zu machen und schließlich um Euch und Eure Mitarbeiter zu Bittstellern vor jenen zu machen, die Euch in die Krise geführt haben.

**HANDELT HEUTE NOCH! MORGEN KANN ES SCHON ZU SPÄT SEIN! KONTAKTIERT [office@bridging.cc](mailto:office@bridging.cc) ODER <https://www.citizensrights.eu/kontakt/>.**

## ANMERKUNGEN:

- 1) Zahlreiche Urteile der deutschen Verfassungsgerichte, des österreichischen Verfassungsgerichtshofs, des Tribunal da Relação de Lisboa, sowie vieler anderer, internationaler Höchstgerichte
- 2) Z.B.: Erklärung des Vorsitzenden des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres zu Wiedereinführung von Grenzkontrollen an einigen Schengen-Binnengrenzen wegen des Coronavirus – LIBE 16. März 2020  
<https://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20200316IPR75003/grenzschiessungen-verhältnismassigkeit-und-koordination-innerhalb-eu-gefordert>  
Juan Fernando López Aguilar: *Der Schengener Grenzkodex (Titel III) „sieht nicht die Möglichkeit vor, aus Gründen öffentlicher Gesundheit vorübergehend wieder Grenzkontrollen an den Binnengrenzen einzuführen.“*
- 3) Z.B.: Deutliche Kritik der EU-Kommission an der kürzlich eingeführten Grenzpraxis Deutschlands und de-facto-Sperre des sogenannten „Deutschen Ecks“ zwischen West- und Ostösterreichs.
- 4) Z.B.: Ignoranz des bayerischen Verwaltungsgerichtes bezüglich des Verkaufsverbotes für große Geschäfte bis zum 11. Mai 2020 durch den bayerischen Ministerpräsidenten Söder  
oder  
Pressekonferenz Sebastian Kurz vom 14. April 2020: *„... ob da alles auf Punkt und Beistrich in Ordnung war, oder nicht ...“ sei egal, Hauptsache, die Bundesregierung habe schnell gehandelt. – ZiB 2*
- 5) Benennung jener Bürger, die für Recht und Freiheit demonstrieren durch die SPD-Vorsitzende Saskia Esken.  
*Anmerkung: die SPD ist zurzeit Regierungspartei und deren Vorsitzende beschimpft daher den eigenen Wähler, den Souverän.*
- 6) Z.B.: Non-pharmaceutical public health measures for mitigating the risk and impact of epidemic and pandemic influenza – ISBN 978-92-4-151683-9
- 7) Z.B. Weitergabe von Passierdaten durch Airlines, Meldung von Restaurantbesuchern, etc .
- 8) Die SPÖ-Vorsitzende Pamela Rendi-Wagner hat zum 1. Mai 2020 als neues Dogma der österr. Sozialdemokratie mit geballter, rechter Faust verkündigt: „Wir müssen das Virus bekämpfen“. Die ehemaligen Ziele, wie etwa „Vollbeschäftigung“, „Arbeitnehmerschutz“ o.ä. wurden von der Vorsitzenden nicht erwähnt.  
*Anmerkung: VIREN WIRD ES IMMER GEBEN, SOZIALEN FRIEDEN UND WOHLSTAND NICHT!  
Ein Virus zu bekämpfen ist so erfolgversprechend, wie den Regen trocken machen zu wollen; Armut und soziale Unruhen nicht zu bekämpfen so verantwortungslos, wie auf einem Haufen Dynamit ein Lagerfeuer zu entfachen.*
- 9) „...Ihr Wissen und Können zum Wohle der Menschen, ohne Ansehung der Person einzusetzen, die Menschenwürde und die Menschenrechte stets zu achten, Ihre beruflichen Pflichten mit gleicher Menschlichkeit gegen alle auszuüben und weder eigenen Schwächen noch äußerem Druck oder Drohung nachzugeben...“

---

Lothar E. WAECHTER

Unionsbürger

**Kontakt:**

[lew@bridging.cc](mailto:lew@bridging.cc)

Unternehmensberater

Landshut – Zürich – Wien - Porto

PT-4935-572 Castelo do Neiva, Rua das Dunas 1374

Rückfragen unter:

+43 699 17 824824

+351 912 403 683